

A N F R A G E von Eva Torp (SP, Hedingen) und Thomas Hardegger (SP, Rümlang)

betreffend Auswirkungen der Flugzeugabgase auf Mensch, Tier und Umwelt im Kanton Zürich

Der Zürcher Flughafen ist ein bedeutender Emittent von Luftschadstoffen. In der auf dem Umweltschutzgesetz basierenden Luftreinhalteverordnung werden Grenzwerte für die zulässige Belastung der Luft mit Schadstoffen festgelegt. Falls diese Grenzwerte nicht eingehalten werden können, sind die Kantone verpflichtet, weitere Massnahmen zur Reduktion des Schadstoffausstosses zu ergreifen. Trotz der ergriffenen Massnahmen (Luft-Programm) können im Kanton Zürich die zulässigen Grenzwerte noch nicht für alle Schadstoffe eingehalten werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche weiteren Schadstoffe neben Feinstaub und Stickoxiden werden aus den Flugzeugen ausgestossen? Welche werden (wie?) gemessen und welche werden (wie?) berechnet?
2. Welche der aufgeführten Schadstoffe gelten als Krebs erregend und/oder sind mitverantwortlich für Atemwegs- oder Hauterkrankungen?
3. Welche Grenzwerte gelten für die Schadstoffe?
4. In welcher Beziehung stehen die Grenzwerte der Schadstoffe zum Anstieg von Krebs-, Asthma- oder Hauterkrankungen?
5. a) Welche Kriterien bestimmte die Auswahl für:
K= kontinuierliche Messungen
PS= Passivsammler
P= wechselt Standort periodisch mit anderem Messort
b) Nach welchen Kriterien hat man die Messstandorte gewählt?
c) Wie wird auf die Veränderungen der An- und Abflugverfahren bei der Wahl der Messstandorte reagiert?
6. a) Wie viel Feinstaub (PM10), Stickstoffdioxide (NO₂) und wie viel der in der Antwort zu Frage 1 aufgeführten Schadstoffe werden aus den Flugzeugen ausgestossen bei:
- 200'000 Flugbewegungen?
- 250'000 Flugbewegungen?
- 320'000 Flugbewegungen?
- 500'000 Flugbewegungen?
b) Welche Wirkungen auf die Umwelt haben Feinstaub und Stickoxide bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen, beispielsweise bei Inversionslagen?
7. Welche Massnahmen zur Senkung der Flugverkehrsemissionen sind im Kanton Zürich, bei Nichteinhaltung der Stickstoffdioxid-Immissionsgrenzwerte vorgesehen?

8. Partikel, die grösser sind als $10\mu\text{m}$, sinken sehr schnell zu Boden.
 - a) Wo, wie häufig und seit wann werden Bodenproben um den Flughafen gemacht?
 - b) Welche Resultate zu den Bodenproben liegen vor?
 - c) Welche Schlüsse werden aus den veränderten Resultaten gezogen?

9. Wie viel Flugtriebstoff wird aktuell im und über dem Gebiet des Kantons Zürich jährlich verbrannt, ausgehend vom Flughafen Kloten, in den Höhen unterhalb 2'000 Meter?

Eva Torp
Thomas Hardegger